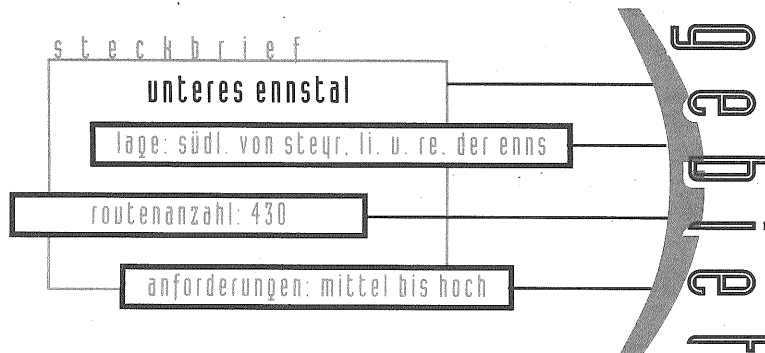


unteres ennstal



Hier wurde Sportklettergeschichte von den ersten Tagen an geschrieben. Das **Nixloch** war damals eines der strapaziertesten Gemäuer, an dem Havelka, Bräuer, Pfaffenbichler und einige andere versuchten, mit einem Höchstmaß an schwierigen Touren den bestehenden Gebieten gleichzukommen. Heute steht das Nixloch ein wenig im Abseits, obwohl im unteren und oberen Teil herrliche Wand- und Plattenklettereien dominieren. Eines ist im Tal jedoch gleich geblieben: die gemeinsame Freude am Klettern und das übliche Getratsche. So ist auch manch ausgelassene Runde beim Blasl (*der Szenekneipe*) zu erklären, wo Humor die Grundlage aller Dinge ist. Ausgangspunkt für die meisten Gebiete ist Losenstein. Um zur Hackermauer zu kommen, fährt man von Losenstein in Richtung Hieflau und zweigt vor dem Friedhof links ab. Bei der nächsten Gabelung hält man sich rechts und fährt 2 Kilometer bis zum Hackerschädel (Parkplatz).

Hackermauer (A): Eines der besten Gebiete für höhere Ansprüche. Der *Marathonman IX+* ist ein Muß für alle, die Dynamos lieben oder gut fixieren können. Natürlich gibt es auch Routen zum Einklettern zwischen dem VI. und IX. Grad (ca. acht Touren).

Toblinowandl (B): Gleich rechts rauf befindet sich das Toblinowandl mit der schwierigsten Tour des gesamten Gebietes: *First Class X+* von Klaus



Klaus Sonnleitner in einem Projekt am Hackerschädel. Foto Leo Himsl

Sonnleitner, der sich über eine Wiederholung der Tour freuen würde. Die etwas leichter aussehende, überhängende Verschneidung links davon gilt nur dann als IX+, wenn der Stand überklettert wird! Geht man von hier wenige Minuten nach oben, kommt man zur **Nußwand**, für Freunde technischer und kleingriffiger Kletterei das optimale Gelände. Optimal sollten auch die Temperaturen sein, will man das Vertrauen zu den Schuhen beibehalten. Um einen ersten Eindruck zu kriegen, um was es hier geht, be-

ginnt man links oben mit der *Nußschale VI+* und gibt sich anschließend die *Feige Nuß* im Toprope. Nach rechts hin wird es ernsthafter, 15 Routen zwischen VIII und IX+ machen die Auswahl nicht leicht. Geboten sind Platten-, Wand- und leicht überhängende Kletterei! Bestens sind: *Maschine brennt VIII+*, *Himmelbett eines Vampirs IX-* und *Nussini VIII+*. Quert man von der Nußwand nach links oben, erreicht man den weithin sichtbaren **Hackerschädel**, der mit Projekten überzogen ist. Ansonsten gibt es hier die Routen *Notausgang VIII-* und *Hypnose VIII+*, beide mit harten Einzelstellen. Für *Shadow on the wall* werden Klemmkeile benötigt. Ist es am Hackerschädel zu heiß oder windig, und sagen einem Routen zwischen VIII- und IX+ zu, sollte man die **Pfennigsteinmauern** besuchen. Hier erwarten einen größtenteils bester Fels mit Dächern im oberen Teil und einigen Ausdauerproblemen. Einige Vorschläge: *Fang den Hut VIII-*, *Fliegen und fliegen lassen IX-*, *Chefpartie IX*. Bei Schwüle und feuchtem Wetter sind die Bedingungen für Aufleger und Leisten eher schlecht. In solchen Fällen, wie auch bei Regen, geht's zum **Langenstein**, wo einen 18 Touren erwarten, davon 11 im Schwierigkeitsgrad VIII+ (Zugang siehe Skizze).